

[Musik in Wiesbaden.] Das Kurorchester dieser Weltbadestadt, die seit der Besetzung auch für die Geltung des deutschen Geistes erhöhte Bedeutung gewonnen hat, hat sich für diesen Winter eine Aufgabe gestellt, die nicht nur in Hinsicht auf das Gewicht von Werk und Darstellung, sondern auch nach ihrer idealen Anlage gewertet sein will und muß. In zwei Zügen — einem strengerem, anspruchsvollerem und volkstümlicheren, an Gewöhnliches anknüpfenden — werden Ausschnitte aus der kanonisch klassischen und romantischen und heutigen Musik vorgeführt, und zwar geschieht dies unter den Gesichtspunkten: Stellenwert und künstlerische Anmuthbarkeit — und besondere Anerkennung schöpferischer Kräfte von mancherlei Graden und Rängen — wobei auch bei den inneren Verhältnissen der Werke untereinander — und besonders im Verhältnis der Form und des Klanges der einzelnen, selbst gleichartigen Werke — ein neues Wort gesprochen wird. Die künstlerische Leitung hat sich mit einem feinen Instinkt, der sich aus einer langen Erfahrung und einer tiefen Einsicht in die Eigenart der Werke und ihrer Wirkung ergibt, eine Auswahl getroffen, die in ihrer Art als beispielhaft gelten kann. Es ist eine neue Art von Musikpflege, die sich in einem besonderen Rahmen vollzieht, der durch die Eigenart des Ortes und seiner künstlerischen Tradition bedingt ist. Es handelt sich um eine großzügige, mit Bedacht und sachlicher Bildung durchgeführte Musikpflege, der dem künstlerischen Leiter Carl Schuricht von der städtischen Kurverwaltung besondere Auszeichnung zur Ehre gereicht und der eingangs beschriebenen besonderen Bedeutung dieser Konzerte gerecht wird. Es handelt sich um etwas nach bekanntem Muster tatsächlich aufgetragenes Gegenwärtiges, das in seiner Leier und in seiner künstlerischen Ausgestaltung bereits von unterrichtet worden und nunmehr in der laufenden Saison gesehen werden kann. Es sei nur einmal eine Aufführung herausgegriffen, die zu einer besonderen Betrachtung Anlaß gab: die der dem Deutschen Englands bewährten Delius und dem Russen Meisters Tschaikowsky gewidmet war. Beide Komponisten, die als ungefährte Zeitgenossen sich gegenüberstehen, arbeiten stilistisch in ihren Artikeln im Zeichen des Ausdrucksdramas. Bei ihnen ist eines jeden besten künstlerischen Ausdrucks erlebt und eine, sowie der allgemeine Zeitgeist, in sich gesteigert haben. Und jeder trägt den in solcher Bildung aufgenommenen wohl notwendigen übersteigenden Einschlag. Der Mensch läuft und lebt und sieht aus seinen geistigen Filtern, durch die sein musikalisches Empfinden und seine künstlerische Ausdruckskraft sich in das Maßgebende und das Wertende der Zeit einordnet. Die beiden Komponisten sind in ihrer Art — und zwar Delius in das solche, dem und einfach dem einander, und des späten Wortkunstwerks Tschaikowsky als Mann der "Poesie der Leere". Nach Berichten aus England ist der eigenartigste Stil bei Delius. Jene Variationen über ein altromanisches Stilelement (für Orchester und Singstimmen) zeichnen trotz ihrer Länge und

Heimlichkeit durch den wunderbaren Farbenreichtum aus, der sich in die richtige Mischung der Dreierfarben, wie auch nicht zuletzt durch die in der Form und im Ausdruck sich aussprechende künstlerische Eigenart, in eine lineare Durchführung. Das Violinkonzert aber, das Tschaikowsky als Meister so voran vor ein und in seinen besten Teilen noch mehr als andere, ist ein Beispiel für die langsame Triangulation des Ausdrucks, der Form und Kontur. Es ist ein Werk von hoher künstlerischer Dichte, das in seiner Harmonie und in seiner Melodik sich wieder als ein Zeichen neuerer Musikpflege auszeichnet. Es ist eine, die in klassischem Sinn ein großes moralisches Moment in sich trägt, das sich in der künstlerischen Haltung und im Ausdruck der Werke zeigt. Die Synthese zwischen einer Schöpfung des Geistes und einer künstlerischen Ausdrucks Kraft ist hier in einer Weise gelungen, die als beispielhaft gelten kann. Es ist ein Zeichen für die neue Musikpflege in Wiesbaden. Konzertmeister Rudolf Schulz und das Kurorchester haben sich dieser Veranstaltung erneut würdig gezeigt.

Dr. K. H.

([Original image](#))

[Music in Wiesbaden] The spa orchestra of this world-renowned resort town, which has gained increased significance for the affirmation of the German spirit since the occupation, has set itself a task for this winter that must be appreciated not only in terms of the weight of the works and their performance, but also in light of its ideal conception. In two strands—one more rigorous and demanding, the other more popular and connected to the familiar—excerpts from canonical classical, romantic, and contemporary music are presented. This is done under the guiding principles of artistic value and aesthetic appeal, with special recognition given to creative forces of various degrees and ranks. Even the internal relationships between the works—and especially the relationship between form and sound of individual, even similar, pieces—are newly interpreted. The artistic direction, guided by a refined instinct born of long experience and deep insight into the character and effect of the works, has made a selection that can be considered exemplary in its kind.

This is a new form of musical cultivation, carried out within a special framework shaped by the character of the place and its artistic tradition. It is a generous, thoughtfully and knowledgeably executed musical endeavor, which brings special distinction to its artistic director, Carl Schuricht, from the municipal spa administration, and does justice to the special significance of these concerts described at the outset. It is something present, truly

commissioned in a familiar pattern, which has already been introduced in its conception and artistic realization and can now be experienced in the current season.

Let us single out one performance that gave occasion for special reflection: the one dedicated to England's proven German, Delius, and the Russian master Tchaikovsky. Both composers, who were roughly contemporaries, work stylistically in the spirit of expressive drama. In each, the highest artistic expression and the general spirit of the age have intensified within them. And each bears the perhaps necessary, heightened inflection absorbed through such formation. Man moves and lives and sees through his spiritual filters, through which his musical sensibility and artistic expressiveness align with the prevailing and evaluative spirit of the time. The two composers are, in their own way—Delius in his own, and Tchaikovsky, the late master of poetic expression—as different as they are united. According to reports from England, Delius possesses the most distinctive style. His variations on an old Romanesque stylistic element (for orchestra and voices), despite their length and intimacy, stand out for their marvelous richness of color, achieved through the right blending of triadic tones, and not least through the artistic individuality expressed in form and expression, carried out in a linear development.

Tchaikovsky's violin concerto, however, which he as a master placed so prominently and which, in its best parts, surpasses even others, is an example of the slow triangulation of expression, form, and contour. It is a work of high artistic density, distinguished by its harmony and melody as a sign of modern musical cultivation. It is one that, in the classical sense, carries a great moral element within itself, which is revealed in the artistic stance and expression of the works. The synthesis between a creation of the spirit and artistic expressiveness has here succeeded in a way that can be considered exemplary. It is a sign of the new musical cultivation in Wiesbaden. Concertmaster Rudolf Schulz and the spa orchestra have once again proven themselves worthy of this event.

Dr. K. H.

[ヴィースバーデンの音楽] この世界的に有名な温泉地のクアオーケストラは、占領以降、ドイツ精神の価値を示す場としての重要性を増しており、この冬に向けて、作品と演奏の重みだけでなく、その理想的な構想においても評価されるべき課題に取り組んでいる。厳格で要求の高い路線と、より大衆的で親しみやすい路線の二本立てで、古典・ロマン派・現代音楽の抜粋が披露される。これらは「芸術的価値と美的感受性」、そして「様々な階層と等級

の創造的力量への特別な評価」という観点から構成されており、作品同士の内的関係、特に形式と響きの関係においても新たな視点が提示されている。

芸術監督は、長年の経験と作品の特性およびその効果への深い洞察から生まれた繊細な直感によって、模範的といえる選曲を行っている。これは、場所の特性と芸術的伝統によって形作られた特別な枠組みの中で行われる、新しい形の音楽文化の育成である。思慮深く、学識に裏打ちされた寛大な音楽活動であり、市のケア行政から芸術監督カール・シューリヒトへの特別な栄誉ともなり、冒頭で述べられたこの演奏会の特別な意義にふさわしいものである。これは、既知の形式に則って実際に委嘱された現代的なものであり、その構想と芸術的展開はすでに紹介されており、今シーズンに体験できるものとなっている。

ここで特に注目すべき演奏会を一つ取り上げたい。それは、イギリスにおいてドイツ人として評価されているディーリアスと、ロシアの巨匠チャイコフスキーに捧げられたものである。両作曲家はほぼ同時代の人物であり、表現主義的なドラマの精神のもとで作風を開拓している。彼らの中には、それぞれの最高の芸術的表現と時代精神が高められており、そうした形成を通じて吸収された、ある種必然的な過剰な傾向を帯びている。人間は精神的なフィルターを通して動き、生き、見ており、その音楽的感受性と芸術的表現力は、時代の規範と価値観に適応していく。

この二人の作曲家は、それぞれの方法で——ディーリアスは彼独自のやり方で、そしてチャイコフスキーは「空虚の詩人」としての晩年の言語芸術において——異なりながらも共通するものを持っている。イギリスからの報告によれば、ディーリアスのスタイルは極めて独特である。彼の「古ロマネスク様式の変奏曲」（オーケストラと声楽のための）は、その長さと内省的な性格にもかかわらず、三和音の絶妙な配合による色彩の豊かさ、そして形式と表現に現れる芸術的個性によって際立っており、線的な展開の中にそれが表れている。

一方、チャイコフスキーのヴァイオリン協奏曲は、彼が巨匠として特に重視した作品であり、その最良の部分において他の作品を凌駕している。これは、表現・形式・輪郭の緩やかな三角測量の好例である。調和と旋律において高い芸術的密度を持ち、現代の音楽文化の象徴として際立っている。古典的な意味において大きな道徳的要素を内包しており、それは作品の芸術的姿勢と表現に現れている。精神の創造と芸術的表現力との統合が、ここでは模範的といえる形で成功している。これは、ヴィースバーデンにおける新しい音楽文化の象徴である。コンサートマスターのルドルフ・シュルツとクアオーケストラは、この催しに再びふさわしい姿を見てくれた。

Dr. K. H.